

bauarbeit fort (Hrsg. der „Pantschowaer-Post“, Obmann des schwäb.-dt. Kulturbundes, etc.). 1941–44 Notar für den Gerichtsbezirk Pančevo. B. trat jederzeit unerschrocken für die Anliegen der dt. Minderheit im Banat ein und versuchte unermüdlich das völkische und kulturelle Eigenleben der Donauschwaben Südungarns zu erhalten.

L.: *L. Rohrbacher, Ein Volk ausgelöscht, 1949, Schwabenbücher, 1; Mitt. W. Bartmann, Neustadt/Weinstraße.*

**Bartsch Adam J. von, Kupferstecher, Kustos und Schriftsteller.** \* Wien, 17. 8. 1757; † Hietzing b. Wien, 21. 8. 1821. Lernete zuerst bei Schmutzer; 1771 Scriptor an der Wr. Hofbibl., 1806 zweiter, 1816 erster Kustos, ordnete die Kupferstichmgl. und war seit 1797 Mitgl. der Wr. Akad. d. bild. Künste. Durch seine Schriften der Begründer der neueren Kupferstichwiss.

W.: Porträts; Stiche nach Dürer, Rafael, Rembrandt etc. Publ.: *Le peintre graveur*, 21 Bde., 1806–21, 2. Aufl. 1866–70; *Anleitung zur Kupferstichkunde*, 2 Bde., 1820.

L.: *Graph. Künste, Jg. 44, 1921; Thieme-Becker; Wurzbach; ADB.; NDB.; Enc. It.*

**Bartsch Friedrich Josef Adam von, Kustos.** \* 12. 7. 1798; † Wien, 12. 5. 1873. Sohn des Kupferstechers Adam B. (s. d.). Seit 1814 an der Hofbibl. in Wien, seit 1827 Kustos der Kupferstichmgl.

W.: *Catalogue d'Etampes de I. Ad. de B. (s. Vaters)*, 1818; *Chronologie der griechischen und römischen Künstler*, 1835; *Die Kupferstichmgl. der k. k. Hofbibl. in Wien*, 1854.

L.: *Wurzbach; Brockhaus; Öttinger.*

**Barvitijs Anton, Maler und Architekt,** \* Prag, 14. 7. 1823; † Prag, 20. 7. 1901. Stud. in Wien und Prag, arbeitete dann als selbständiger Architekt in Wien, seit 1854 in Italien, restaurierte 1856–66 den Palazzo Venezia in Rom und lebte seit 1868 in Prag; Vertreter der Neorenaissance.

L.: *Thieme-Becker; Wurzbach; Enc. It.*

**Barvitijs Viktor, Maler.** \* Prag, 28. 3. 1834; † Prag, 9. 6. 1902. Besuchte die Prager Malerakad. unter Ruben und Engerth, stud. 1865–68 in Paris, widmete sich dort dem Genrebild und malte besonders Pferde; er ging dann wieder nach Prag, wo er als Inspektor der Gemäldegalerie des Ver. patriotischer Kunstfreunde in Böhmen und an der Malerakad., wo er Perspektive lehrte, wirkte.

W.: *Figurale Fresken in der Villa Lanna, Bubentsch; Rathaus in Weinberge, Prag; etc.*

L.: *Di. Arbeit in Böhmen, 1901/02, S. 997; Thieme-Becker; Biogr. Jb.*

**Barwig Franz, Bildhauer.** \* bei Neutitschein (Mähren), 19. 4. 1868; † Wien, 15. 5. 1931. Stud. 1888–97 an der Wr. Kunstgewerbeschule bei Prof. Klotz, wurde dann Lehrer an der Fachschule für Holzbearbeitung in Villach und wirkte bis 1924 als Leiter der Spezialklasse für Holzbildhauerei an der Wr. Kunstgewerbeschule. Impressionist, zuerst Mitgl. des Hagenbundes, dann der Sezession.

W.: *Tigerweibchen; Paviangruppe; Steinbock; Kuhländer; Madonna; Kriegerdenkmal in Edlitz; Bauernbrunnen in Neutitschein etc.*

L.: *R.P. und N.Fr.Pr. vom 17. 5. 1931; CXIX. Ausstellung d. Wr. Sezession mit Gedächtnisausstellung F. B., 1931; Thieme-Becker.*

**Basariček Stefan, Pädagoge.** \* Ivaničgrad, 27. 3. 1848; † Agram, 23. 3. 1918. Begründer der kroat. Schulpädagogik, Lehrer in Virovitica, wo er über 30 Jahre Pädagogik und Methodik unterrichtete. In dieser Zeit entwickelte er als Lehrer, Schriftsteller und Organisator große Aktivität. Anhänger Herbarts.

W.: *Pedagogija*, 4 Bde.; *Rukovodj za početnu stvarnu obuku; etc.*

L.: *H. Enc. 2; Nar. Enc.; Gulyás 2.*

**Basch Samuel von, Pathologe.** \* Prag, 9. 9. 1837; † Wien, 25. 4. 1905. Stud. in Prag und Wien, arbeitete im Laboratorium Brückes, 1862 Dr. med., 1861–65 Ass. und Sekundararzt, 1865 von K. Maximilian zur Leitung des Militärspitals nach Puebla in Mexiko berufen, war er Hof- und Leibarzt des K. bis zu dessen Tod. 1868 kehrte er nach Wien zurück, arbeitete wieder bei Brücke, dann in Leipzig, 1868 Priv. Doz. für experimentelle Pathologie, 1877 Prof., Inhaber mehrerer Orden.

W.: *Erinnerungen an Mexiko, Geschichte der letzten 10 Monate des Kaiserreiches*, 2 Bde., 1868; zahlreiche Arbeiten, besonders über Histologie des Darmes, über Blutdruck etc. in den Sbb. Wien und den Wr. med. Jbb.

L.: *K. von Siegried, Festschrift S.B., Wien, 1931; Hirsch; Pagel; Feiler. Inauguration, 1905/06; Biogr. Jb.; NDB.*

**Bassi Fernando, Maler.** \* Trient, 1819; † Venedig, 18. 2. 1883. Stud. 1834/35 an der Akad. Venedig, wo er später auch als Lehrer wirkte.

W.: *Altarbilder und vor allem Porträts.*

L.: *L'Alto Adige, 1898, n. 142; Tridentum, 1898, 178 und 1911, 332; Archivio Trentino 26 (1911), S. 57; Thieme-Becker.*

**Bassi Luigi, Sänger.** \* Pesaro, 1776; † Dresden, 13. 9. 1825. Debütierte 1783 in Florenz, wirkte später am Prager Landestheater, seit 1815 in Dresden. Er sang als